Stadt Gammertingen

Beteiligungsbericht 2015

GEW Energie zum Leben

FERNGASGESELLSCHAFT
Albstadt Gammertingen mbH

energieagentur

KLÄRSCHLAMMVERWERTUNG
ALBSTADT
GMBH

Stadt Gammertingen
Altenpflegeheim
St. Elisabeth

WIS
Wirtschaft | Standort | Entwicklung
Landkreis Sigmaringen

BLS
Breitbandversorgungsgesellschaft
im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG

Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkungen

II. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gammertingen

A. Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH

B. Ferngasgesellschaft Albstadt- Gammertingen mbH

C. Klärschlammverwertung Albstadt GmbH

D. Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS)

E. Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR

F. Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)

III. Eigenbetriebe

A. Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth

IV. Genossenschaftsanteile

A. Volksbank Hohenzollern e.G.

B. Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.

V. Beteiligungen an Zweckverbänden

A. Albwasserversorgungsgruppe VII, Zwiefalten

I. Vorbemerkungen

Mit der Novellierung der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom Juli 1999 wurde die Verpflichtung zur Erstellung eines **Beteiligungsberichtes** aufgenommen. Dieser jährlich zu erstellende Bericht soll dazu dienen, mehr Transparenz hinsichtlich der von der Stadt ausgelagerten Aufgabenwahrnehmungen in externen kommunalen Gesellschaften oder Einrichtungen zu schaffen.

Vorgeschrieben ist der Bericht für unmittelbare Beteiligungen, sowie für mittelbare Beteiligungen von mehr als 50 %.

Unmittelbar beteiligt ist die Stadt Gammertingen an folgenden Unternehmen:

- Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH	63,84 %
- Ferngasgesellschaft Albstadt-Gammertingen mbH (FAG)	32,00 %
- Klärschlammverwertung Albstadt GmbH	5,61 %
- Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR	3,60 %
- Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft (WIS)	1,00 %
- Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)	8,87 %

Bei einer Beteiligungsquote von weniger als 25 % können die Angaben auf den Unternehmensgegenstand, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks beschränkt werden.

Um mit dem Bericht einen Gesamtüberblick über die städtischen Aufgabenausgliederungen zu erhalten, ist es sinnvoll, auch weitere ausgegliederte Aufgabenwahrnehmungen darzustellen. Dies gilt insbesondere für den Eigenbetrieb „Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth“, den Zweckverband „Albwasserversorgungsgruppe VII Zwiefalten“, sowie die Genossenschaftsanteile an der Volksbank Hohenzollern e.G. und an der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.

II. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Gammertingen

A. Gammertinger Energie- und Wasserversorgung (GEW) GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen wurde im Jahre 1906 von den damalig selbständigen Gemeinden Feldhausen, Gammertingen, Harthausen und Steinhilben gegründet. Seit der Gemeindereform sind die beiden Städte Gammertingen (für Feldhausen, Gammertingen und Harthausen) und Trochtelfingen (für Steinhilben) alleinige Gesellschafter. Im Jahr 2007 hat die GEW GmbH ergänzend die Einrichtungen der vormals städtischen Wasserversorgung im Gammertinger Stadtteil Bronnen übernommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, zuverlässige, wirtschaftliche, ausreichende und umweltgerechte Versorgung mit Trinkwasser. Die Unterverteilung erfolgt durch die Kommunen selbst. Seit 11. Juni 2012 wurde von der GEW GmbH zusätzlich die Wasseraufbereitung als Dienstleistung für die Gemeinde Neufra übernommen. Ab 2016 erweitert die GEW das Versorgungsgebiet im Rahmen des Wasserverbandes Nord zunächst auf den Gammertinger Stadtteil Mariaberg und im 2. Bauabschnitt auf die Trochtelfinger Stadtteile Hausen a.d.L. und Mägerkingen. Außerdem ist die GEW GmbH Stromkonzessionär für die Kernstadt Gammertingen und versorgt hier überwiegend die privaten wie gewerblichen Kunden mit Strom. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes versorgt die GEW GmbH inzwischen auch Kunden außerhalb der Kernstadt Gammertingen im Wege der Durchleitung als kompetenter lokaler Energieversorger. Im Bereich der energienahen Dienstleistungen (Contracting, Wartungsdienstleistungen, Leitungsnetze, etc.) ist die GEW GmbH ebenfalls tätig. Als neuer Geschäftszweig wurde im Jahr 2005 die Wärmeversorgung aufgenommen. Die GEW GmbH versorgt im Bereich der Stadt Gammertingen u. a. die Alb-Lauchert-Sport- und Schwimmhalle sowie das Schulzentrum beim Gymnasium, die Grund- und Werkrealschule mit Förderschule sowie ein Wohn- und Geschäftsgebäude am Trégueux-Platz als erstem privatem Kunden mit Wärme. Im Geschäftsjahr 2014 wurde der erste Bauabschnitt für den Aufbau einer Nahwärmeversorgung „Hohenzollernstrasse“ mit Bau einer Heizzentrale im Alten Oberamt realisiert.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Sitz des Unternehmens ist Gammertingen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 617.400 € und teilt sich auf die beiden kommunalen Gesellschafter wie folgt auf:

Stadt Gammertingen	394.170 €	=	63,84 %
Stadt Trochtelfingen	223.230 €	=	36,16 %

Die letzte Kapitalerhöhung wurde wegen der EURO-Umstellung im Jahre 2001 beschlossen und kassenmäßig im Jahre 2002 vollzogen.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet als Hauptaufgabe war stets gewährleistet. Die Entgelte für die Wasserlieferung an die Gesellschafter werden kostendeckend (ohne Gewinnerzielungsabsicht) kalkuliert und erhoben. Ein unternehmerisches Risiko in dieser Sparte besteht daher nicht. Die Aufgabenerfüllung für die Gesellschafter war und ist allerdings durch die Wasseraufbereitung im neuen Wasserwerk in Bronnen und der Nutzung unterschiedlicher Quellfassungen mit einer hohen Ausfallsicherheit immer gewährleistet.

Durch die weiteren Aufgaben, insbesondere im Stromvertrieb und im Stromnetzbereich, konnte ergänzend eine Konzessionsabgabe erwirtschaftet werden. Die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen im wichtigsten Geschäftszweig „Strom“ durch die eingeleitete Energiewende sind noch nicht endgültig absehbar; bieten neben weiteren Risiken aber auch zusätzliche Chancen.

Die Sparte „Wärme“ trägt zusätzlich mit einem kleinen Beitrag zur Stärkung und Risikostreuung des Unternehmens bei. Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind nicht erkennbar.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gammertinger Energie- und Wasserversorgung GmbH hat als **Organe** die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Stadt Gammertingen wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Holger Jerg sowie der Gemeinderäte
Karl Endriß
Gerhard Jaudas
Thomas Schmid
Karl-Heinz Hebeisen
Rainer Oßwald
Karl-Josef Bögle
Iris Vojta
Stephan Binsch

Vorsitzender der Geschäftsführung ist Bürgermeister Holger Jerg, Gammertingen, weitere Geschäftsführer sind Manfred Schaller, Gammertingen-Bronnen sowie seit 12. Juni 2012 Alwin Ott, Trochtelfingen-Steinhilben.

Die Risikosituation für die gesamte Branche bleibt auch im Berichtsjahr 2015 weiterhin angespannt. Infolge der Energiewende verändern sich die Rahmenbedingungen gravierend. Dennoch konnte die GEW GmbH in dem konjunkturellen schwierigen Umfeld auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Nachstehend die Umsatzerlöse der einzelnen Geschäftszweige im Jahresvergleich:

Umsatzerlöse der GEW GmbH (in T€)

	2013	**2014**	**2015**
Strom	4.707	4.722	4.673
Wasser	353	363	383
Wärme	324	274	313
Gesamt	**5.384**	**5.359**	**5.369**

Im Geschäftsfeld **Stromversorgung** lagen die Umsatzerlöse einschließlich Stromsteuer bei 4.673 T€ und damit in etwa auf Vorjahresniveau (Vorjahr 4.722 T€; Veränderung: -1 %). Im Tätigkeitsbereich der **Wasserversorgung** haben sich die Erlöse und Aufwendungen insgesamt nur geringfügig verändert. Im Bereich der **Wärmeversorgung** sind die Umsatzerlöse um insgesamt 15 % gestiegen. Die Umsatzerhöhung resultiert hauptsächlich aus der zum Ende des Jahres 2014 neu hinzugekommene Nahwärmeversorgung im Bereich der Hohenzollernstraße in Gammertingen. Diese war im Jahr 2015 allerdings noch nicht kostendeckend, da die Wärmeerzeugungs- und Versorgungsanlagen nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts bereits alle installiert waren und mit der bilanziellen Abschreibung begonnen wurde, demgegenüber jedoch noch nicht alle potentiellen Abnehmer in diesem Bereich mit Wärme beliefert wurden.

Die **Bilanzsumme** beläuft sich zum 31.Dezember 2015 auf 6.685.890,18 € (Vj. 6.510.824,38 €).

Der **Jahresüberschuss** hat sich folgendermaßen entwickelt:

	2013	2014	2015
Jahresüberschuss	**73.432,29 €**	**84.556,72 €**	**82.404,83€**

Der Gesamtgewinn der Gesellschaft beläuft sich im Jahr 2015 auf 82 T€. Er liegt damit um 3 T€ bzw. 3 % geringfügig unter dem des Vorjahres (Vorjahr: 85 T€).

Von dem Gewinn wurden seit vielen Jahren bis einschließlich 2012 jährlich **125.000 €** an die beiden kommunalen Gesellschafter ausgeschüttet. Auf die Stadt Gammertingen entfielen davon entsprechend dem Beteiligungsverhältnis 79.804,42 € einschließlich der regelmäßig wieder zurückerstatteten Kapitalertragssteuer, die bisher im städtischen Regiebetrieb „Wasserversorgung“ als Einnahme und somit zur Gebührenminderung verbucht waren. In den beiden vorhergehenden Geschäftsjahren 2013 und 2014 ist die Gesellschafterversammlung dem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt und hat auf eine Ausschüttung zur Stärkung der Eigenfinanzierungskraft verzichtet. Zwar ist der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 mit 82.404,83 € ähnlich wie im Vorjahr, jedoch unter Berücksichtigung des Geschäftsgewinnvortrags in Höhe von 45.366,26 € aus den Vorjahren ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 127.771,09 €. Die Gesellschafter folgen dem Vorschlag der Geschäftsführer und beschlossen am 14.12.2016 folgendes:

a) 60.000 € werden der Gewinnrücklage der Gesellschaft zugeführt.
b) 60.000 € werden am 16.12.2016 an die Gesellschafter ausgeschüttet (davon gehen 63,84 % an die Stadt Gammertingen).
c) Der Restbetrag in Höhe von 7.771,09 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Eine Ausschüttung an die Gesellschafter im Jahr 2015 selbst ist nicht erfolgt.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft hat sich einschließlich Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag und Jahresüberschuss auf 2.025.171,09 € (Vj. 1.942.766,26 €) verändert.

Die **Eigenkapitalquote** bezogen auf die Bilanzsumme lt. Handelsbilanz beträgt **30 %** und ist damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten haben zum Bilanzstichtag insgesamt 901 T€ (Vorjahr: 839 T€) betragen. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Darlehnsverbindlichkeiten und somit langfristige Verbindlichkeiten.

Mit einem Stammkapital in Höhe von 42.000 € (weniger als 1 % des gesamten Kommanditkapitals) ist die GEW GmbH an der Südwestdeutschen Stromhandels GmbH beteiligt. Der Anteil am Nennkapital hat sich im Jahr 2009 aufgrund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln von zuvor 10.000 € auf 42.000 € erhöht. Eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten aus dem Jahr 2005 in Höhe von 10.000 € erfolgte hierdurch nicht. Die Beteiligung ist daher weiterhin mit 10.000 € bilanziert.

An weiteren Unternehmen war die GEW GmbH im Jahr 2015 nicht beteiligt.

B. Ferngasgesellschaft Albstadt - Gammertingen mbH (FAG)

1. Gegenstand des Unternehmens

Das kommunale Versorgungsunternehmen wurde am 23. März 1994 von den Albstadtwerken GmbH, der Stadt Gammertingen sowie der Gemeinde Neufra gegründet. Auf Grund des Gesellschafterbeschlusses vom 23. November 1995 wurde die Stadt Hettingen als weiterer kommunaler Gesellschafter in die Gesellschaft aufgenommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb einer Gaszuführungsleitung vom Abzweigpunkt des Albstadtwerke-Gasnetzes bei Burladingen-Hermannsdorf nach Neufra, nach Gammertingen und nach Hettingen sowie einer Stichleitung nach Mariaberg sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung der Bevölkerung und Industrie im Einzugsgebiet der Städte Gammertingen und Hettingen und der Gemeinde Neufra mit Gas dienen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet.

Sitz des Unternehmens ist Albstadt.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das **Stammkapital** beträgt 51.129,19 € und teilt sich auf die einzelnen Gesellschafter wie folgt auf:

Albstadtwerke GmbH	25.564,60 €	=	50 %
Stadt Gammertingen	16.361,34 €	=	32 %
Gemeinde Neufra	5.112,92 €	=	10 %
Stadt Hettingen	4.090,33 €	=	8 %

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die erwähnten Zubringerleitungen sind in den ersten Jahren nach der Unternehmensgründung gebaut worden. Das Versorgungsnetz ist nicht flächendeckend. Ein weiterer Ausbau des Leitungsnetzes ist aber vor dem Hintergrund der aktuellen Energiepolitik allenfalls noch bei bislang unerschlossenen Baugebieten und bei größerem konkretem Energiebedarf vorgesehen.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Ferngasgesellschaft Albstadt – Gammertingen (FAG) mbH hat als **Organe** die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind:

die Bürgermeister der Städte Gammertingen und Hettingen, der Gemeinde Neufra und der Geschäftsführer der Albstadtwerke GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrates sind die jeweiligen Bürgermeister der Städte Albstadt, Gammertingen und Hettingen sowie der Gemeinde Neufra sowie weitere von den Gemeinderäten entsandte Personen. Vorsitzender des Aufsichtsrates war bis 31.05.2015 der Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow und ab dem 01.06.2015 Oberbürgermeister Klaus Konzelmann.

Von der Stadt Gammertingen waren im Jahr 2015 im Aufsichtsrat vertreten

Bürgermeister Holger Jerg, kraft Amtes
Stadtrat Karl-Heinz Hebeisen
Stadtrat Wolfgang Lieb

Geschäftsführer der FAG ist seit 1. April 2012 Dipl. Ing. Martin Kurz, Prokurist der Albstadtwerke GmbH.

Die FAG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurückblicken. Der Absatz von Erdgas wies eine unterschiedliche Tendenz aus. Bei den Tarifkunden sank der Absatz um 0,5 GWh, wohingegen bei den Sondervertragskunden eine Zunahme um 0,9 GWh zu verzeichnen war. In

Folge dessen stiegen die Umsatzerlöse nur leicht um 1,4 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 und beliefen sich auf 1.384 T€ im Geschäftsjahr 2015. Die zu entrichtende Netznutzungsentgelte betrugen 350 T€ (Vorjahr 351 T€). Die Beschaffungspreise für das Lieferjahr 2015 waren keinen großen Schwankungen unterworfen und bewegten sich im Jahresverlauf 2015 weiterhin auf einem Niveau zwischen 25 und 27 €/MWh. Der Marktanteil nach Kunden beim Erdgas lag weiterhin über 89 % bezogen auf alle Anschlussnehmer an das Gasnetz im Versorgungsgebiet.

Die FAG hat das Erdgasnetz auch im Jahr 2015 an die Albstadtwerke GmbH verpachtet. Die Netzpacht stieg leicht gegenüber dem Vorjahr auf 509 T€ (VJ: 479 T€). Das Leitungsnetz hat incl. der Zubringerleitung eine Gesamtlänge von 19 km.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor sehr gut. Die Verpachtung des Netzes an die Albstadtwerke GmbH und die Betriebsführung durch die Albstadtwerke erweisen sich angesichts des Jahresergebnisses 2015 mit rund 232 T€ und der steigenden Aufgaben aus Regulierung, Gesetzen und Verordnungen für ein Energieversorgungsunternehmen mit der Größe der FAG als optimaler Kompromiss aus Wirtschaftlichkeit und Professionalität.
Das Ergebnis der FAG sank von 338 T€ im Jahr 2014 auf nun 232 T€ im Jahr 2015. Der starke Rückgang lag hauptsächlich an Steuern vom Einkommen und Ertrag aus den Vorjahren. Beide Sparten (Erdgasvertrieb und Erdgasnetz) erwirtschaften ein positives Ergebnis.

Von dem **Jahresgesamtüberschuss** in Höhe von **232.253,38 €** wurden 116.126,69 € (50% des Jahresüberschusses) auf die neue Rechnung vorgetragen; weitere 116.126,69 € wurden aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung an die 4 Gesellschafter ausgeschüttet. Entsprechend der Beteiligungsverhältnisse betrug der Anteil der Stadt Gammertingen 37.160,54 € (32 %). Damit hat die Gesellschaft seit der Gründung zum vierten Mal Gewinne ausgeschüttet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls verbessert. Das Anlagevermögen liegt bei 2.354 T€ und ist somit leicht unter dem Niveau von 2014 (2.406 T€). Das Umlaufvermögen sank um 287 T€. Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 3.393 T€ (Vorjahr 3.330 T€). Die damit verbundene Senkung der **Bilanzsumme auf 4.229.593,33 €** (Vorjahr 4.569.658,81 €) führt zu einer sehr guten Eigenkapitalquote mit einer Ausschüttung von 80 % (Vorjahr 73 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 2,6 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr 4,6%). Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital gedeckt.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere im zunehmenden Wettbewerb und dem dadurch möglicherweise bedingten Absatzrückgang. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht die Geschäftsführung der FAG keine Risiken die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

C. Klärschlammverwertung Albstadt GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Klärschlammverwertung Albstadt GmbH wurde am 17. September 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung und der wasserrechtlichen Verpflichtungen ihrer Gesellschafter (Städte und Gemeinden sowie Abwasserzweckverbände im südlichen Teil des Zollernalbkreises sowie im nördlichen Teil des Landkreises Sigmaringen) zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung im Sinne von § 45 a Abs. 2 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg,

- Die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen und kostengünstigen Entsorgung bzw. Verwertung des bei den Gesellschaftern auf ihren Kläranlagen anfallenden Klärschlamms zu prüfen,
- Die im Hinblick auf eine Realisierung einer Anlage zur Klärschlammtrocknung bzw. Verwertung möglichen Zuschüsse und Beihilfen zu beantragen,
- Vorbehaltlich der positiven Förderentscheidungen und Bewilligung von Zuschüssen den Bau und Betreib einer Anlage zur Klärschlammtrocknung nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung umzusetzen,
- Die Erbringung bzw. Beschaffung der notwendigen Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Gammertingen ist aufgrund der anzudienenden Klärschlammmenge aus der Sammelkläranlage Gammertingen mit einem Anteil in Höhe von 1.400 € bzw. 5,61 % am Stammkapital der Gesellschaft beteiligt.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die bei der Stadt auf der Kläranlage anfallenden Klärschlämme wurden ganzjährig auf die Gesellschaftsanlage angeliefert und dort verwertet. Die geforderte Aufgabe konnte somit erfüllt werden.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Das Betriebsjahr 2015 war geprägt von einer größeren Havarie und dem mehrwöchigen Stillstand des ORC-Moduls und der Stromerzeugung. Eine Undichtigkeit des Rekuperators führte zum Silikonölverlust und einer deutlichen Minderung der EEG-Einspeisevergütung. Bei der Demontage der ORC-Turbine wurde ferner ein Totalschaden der Generatorwelle festgestellt. Aufgrund der mittlerweile eingetretenen Insolvenz des Turbinenherstellers Spilling

Energiesysteme GmbH, Hamburg, stellte sich die Beschaffung bzw. die Nachfertigung durch einen anderen Hersteller als sehr zeitaufwendig heraus. Die eingetretenen Kosten und Ertragsausfälle konnten über Versicherungsleistungen zum Teil kompensiert werden. Die gewährten Versicherungsleistungen wirken sich aber auf einen Wegfall von Prämiennachlässen aus.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurden die umzulegenden Aufwendungen mit ca. 1,495 Mio. € kalkuliert. Der durch die Buchhaltung dokumentierte umzulegende Kostenaufwand beläuft sich auf ca. 1,188 Mio €. Der Planung war eine Worst-Case-Betrachtung aufgrund des Havariefalls am ORC-Modul zugrunde gelegt worden. Wegen kürzerer Reparaturdauer, geringerem Ertragsausfall bei der EEG-Vergütung und Zahlung einer Versicherungsentschädigung stellt sich die Abrechnungssituation freundlicher dar.

Im Wirtschaftsplan 2015 wurde ein Fehlbetrag von -65.319 € prognostiziert. Der Jahresfehlbetrag lt. GuV 2015 beläuft sich auf -38.983,93 € (Vorjahr -52.369,59 €) und liegt damit etwas geringer. Die **Bilanzsumme** beläuft sich im Jahr 2015 auf **7.552.905.47 €** (VJ: 7.888.350,19 €).

Zur besseren Anlageauslastung und zur Erzielung von Deckungsbeiträgen werden ab 2013 Fremdschlämme externer Kläranlagen angenommen. Bedauerlicherweise können diese Fremdschlämme aber nur zu wesentlich günstigeren Konditionen im Vergleich zu den von den Gesellschaftern zu entrichtenden Entgelten akquiriert werden. Hinzu sind die angelieferten und verarbeiteten Schlammengen gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 % zurückgegangen. Dies liegt insbesondere in der trockenen Witterung begründet. Der Materialaufwand konnte gegenüber dem Vorjahr um über 13 % gesenkt werden. Dieser deutliche Rückgang ist unter anderem auf den Wechsel zu preiswerteren Rohstoffen zurückzuführen.

Da das städtische Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks. Dieser wurde, wenn auch mit höheren als den prognostizierten Kosten, erreicht.

D. Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH (WIS)

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft setzt sich aus den 25 Städten und Gemeinden im Landkreis, dem Landkreis Sigmaringen selbst, den regionalen Banken, der Kreishandwerkerschaft, der IHK und im Kreis Sigmaringen ansässigen Unternehmen zusammen. Die Gründung der Gesellschaft war am 22. Februar 2010.
Ziel der Gesellschaft ist es, die wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Städte und Gemeinden auf Landkreisebene durch ein regionales Kreismarketing zu ergänzen und zu unterstützen. Neben der Vernetzung und Bündelung der Kräfte im Landkreis soll durch eine regionale Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen und den Interessenvertretungen der Wirtschaft ein aktives Außenmarketing entstehen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Der Anteil der Stadt beläuft sich auf 250 € bzw. 1 % des Stammkapitals.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da das Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 wurden wiederum eine Vielzahl von Besuchen bei Institutionen, Unternehmen, Gremien und Kooperationspartnern durchgeführt. Die Standortentwicklung umfasst insbesondere die Fachkräfteförderung. Das Standortmarketing beinhaltet Messeauftritte, Standortmagazine und Werbemaßnahmen. Insgesamt konnten die gesteckten Ziele 2015 erreicht werden.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen der Gesellschafter. Dieser richtet sich nach der Einwohnerzahl und summierte sich 2015 für die Stadt Gammertingen auf 3.118,50 € (HHStelle 7930).

Das Jahresergebnis hat sich von -19 T€ im Jahr 2014 auf 62 T€ im Jahr 2015 erhöht. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 41 T€. Ursächlich hierfür waren die im Jahresvergleich höheren Einnahmen aus Kostenweiterbelastungen und Projekten sowie höheren Fördermitteln.

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss in Höhe von 62.216,83 € dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 67.759,91 € hinzuzurechnen und den daraus resultierenden Bilanzgewinn von 129.976,74 € auf neue Rechnung vorzutragen.

E. Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR

1. Gegenstand des Unternehmens

Diese Gesellschaft wurde am 27. November 2007 gegründet. Die Vertragspartner der Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) beabsichtigen die Errichtung und den Betrieb einer Energieberatungsagentur im Landkreis Sigmaringen. Die Gesellschaft beteiligte sich deshalb am Stammkapital der Energieagentur Ravensburg gGmbH. Diese hat ihren Geschäftsbereich auf den Landkreis Sigmaringen ausgedehnt. Die Energieagentur Ravensburg gGmbH übernimmt die Leitung der Niederlassung und stellt das sonstige Personal für die Energieberatungen. Die Vertretung der Energieagentur Landkreis Sigmaringen GbR in der Gesellschaftsversammlung der Energieagentur Ravensburg gGmbH übernimmt der Landkreis Sigmaringen (Vertreterlösung).

Die Energieagentur des Landkreises Sigmaringen hat die Aufgabe, ein umfassendes Beratungsangebot und Serviceleistungen durch die Energieagentur Ravensburg gGmbH im Landkreis Sigmaringen sicherzustellen. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energie im Bereich Bauen im Landkreis Sigmaringen zu erreichen und durch Serviceleistungen den Umweltschutz und Klimaschutz zu fördern;
- Ein einheitliches professionelles Niveau der Beratung auch vor Ort in den Gemeinden im Landkreis Sigmaringen zu gewährleisten.

Die Ziele sollen insbesondere durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Die Erstellung von Energieanalysen im Rahmen computergestützter Beratungen;
- Die Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Sigmaringen;
- Die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten; Durchführung von Volksbildungsveranstaltungen;
- Die Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Gesellschaftskapital beträgt 6.950 €. Die Stadt Gammertingen ist mit einem Anteil von 250 € = 3,6 % an der Gesellschaft beteiligt.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da unser Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Die Energieagentur Landkreis Sigmaringen hat sich am 12. Dezember 2007 vereinbarungsgemäß an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH beteiligt. Der Gesellschaftsanteil der Energieagentur im Landkreis Sigmaringen an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH beträgt 6.950 €. Neben dem Landkreis Sigmaringen haben sich auch der Landkreis Biberach und der Bodenseekreis an der Energieagentur im Landkreis Ravensburg beteiligt. In den Berichtsjahren fanden regelmäßig Außensprech- bzw. Beratungstage in Gammertingen durch Mitarbeiter der Energieagentur statt.

Die Agentur erfüllt ihren öffentlichen Zweck. Die Stadt Gammertingen trägt mit einem fest vereinbarten Kostenbeitrag in Höhe von 3.750 € zur Finanzierung der Energieagentur im Landkreis Sigmaringen bei. Davon übernimmt die GEW GmbH die Hälfte mit 1.875 €.
Neben den Gesellschafterzuschüssen finanziert sich die Agentur überwiegend aus kostenpflichtigen Beratungsdienstleistungen.

In den 4 Landkreisen zusammen hat die Energieagentur im Landkreis Ravensburg gGmbH im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 11.114,96 € (2014: 38.195,73 €) erwirtschaftet, der auf die neue Rechnung vorgetragen wurde. Der Gewinnvortrag beträgt nun 137.113,26 €.

F. Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS)

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mit Beschränkter Haftung & Co. KG (kurz BLS GmbH & Co. KG) wurde am 27.10.2010 von neun Städten und Gemeinden im Landkreis Sigmaringen gegründet. Zwischenzeitlich (Stand 2014) sind 19 Städte und Gemeinden an der Gesellschaft beteiligt.

Der Gemeinderat der Stadt Gammertingen hat in seiner Sitzung vom 16.07.2013 entschieden, dass sich die Stadt an der BLS-Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mit beschränkter Haftung & Co. KG beteiligt. Der Beitritt erfolgte mit dem Vertrag vom 19.11.2013 und wurde am 23.01.2014 notariell beglaubigt.

Die Gesellschaft wurde gegründet, um einer umfassenden flächendeckenden Errichtung einer Glasfaserinfrastruktur im Landkreis Sigmaringen gerecht zu werden. Dazu erstellt die BLS GmbH & Co. KG ein passives Glasfasernetz und verpachtet dieses an einen Netzbetreiber. Die Gesellschaft setzt dabei auf ein hochwertiges Glasfaserkabelnetz in einer Gesamtlänge von rund 210 km. Dieses soll rund 24.000 Haushalte leistungsfähige Telekommunikationsleistungen zugänglich machen.

Der Zusammenschluss zur interkommunalen Erstellung eines Breitbandnetzes stellt ein Pilotprojekt in Baden-Württemberg dar. Gegenstand des Unternehmens ist

- die Herstellung von baulichen Anlagen zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer mit Breitbanddiensten in Städten und Gemeinden,
- Die Verpachtung der für die Breitbandversorgung erforderlichen Netzstrukturen zum Netzbetrieb,
- Die Verwaltung der zur Versorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstigen Nutzer mit Breibanddiensten erforderlichen Anlagen,
- Die Organisation und Durchführung vergaberechtlicher Ausschreibungen zur Errichtung der vorgenannten Anlagen (gemäß VOB/A) und des nach Inbetriebnahme der Anlagen erforderlichen Netzbetriebs (gemäß VOL/A),
- Die Baubetreuung bezüglich der zu errichtenden Anlagen.

2. Beteiligungsverhältnis

Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Die Stadt Gammertingen übernimmt eine Kommanditeinlage (Festkapitalanteil) in Höhe von 88,71 €.

Der Gesellschaftsanteil ergibt sich aus einem Durchschnittswert der ursprünglich geplanten Investitionssumme / Leitungslänge sowie der Anzahl der Haushalte.

Die beim Eintritt kalkulierte Investitionssumme beträgt für die Stadt Gammertingen 1.731.729 € (netto). Die Leitungslänge liegt bei 24.174 m. Der Zuschuss für diese Maßnahme beläuft sich auf 714.991 €. Insgesamt sind 2.370 Haushalte in der Kommune betroffen.

Der Anteil für die Stadt Gammertingen an der Kommanditgesellschaft beträgt 8,871 %. Dieser prozentuale Anteil hat sich zum Vorjahr verringert (VJ 13,59 %) da anstatt 19 Kommunen nun 23 Kommunen an der BLS mbH & Co. KG beteiligt sind.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da unser Beteiligungsverhältnis unter 25 % liegt, beschränkt sich der Beteiligungsbericht neben der Darstellung des Gegenstands des Unternehmens und der Beteiligungsverhältnisse auf den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks.

Das Glasfasernetz der Gründungsgesellschafter ist zwischenzeitlich fertiggestellt. Das Sachanlagevermögen beträgt zum Jahresende 2015 rund 4.183 T€. Die Finanzierung erfolgt über Zuschüsse seitens der Landesfördermittel „Breitbandinfrastruktur ländlicher Raum“ und durch Gesellschaftermittel. Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 7.088 T€ (VJ: 4.392 T€). Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres war gegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Verpachtung des Glasfasernetzes decken zwar die anfallenden Aufwendungen aus der laufenden Verwaltung, können die Aufwendungen auf Grund der planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen jedoch nicht decken. Dies führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 156 T€ (VJ: 146 T€). Gemäß Gesellschaftsvertrag werden die auf die einzelnen Gesellschafter entfallenden Beiträge aus dem Jahresergebnis auf dem Kapitalkonto verrechnet. Auf die Stadt Gammertingen entfallen hierbei 3.022,49 €.

III. Eigenbetriebe

A. Städtisches Altenpflegeheim St. Elisabeth

1. Gegenstand des Unternehmens

Mit notariell beurkundetem Schenkungsvertrag vom 4. Dezember 1996 hat die Stadt Gammertingen vom Landkreis Sigmaringen das damalige Kreisaltenheim als städtisches Altenpflegeheim mit Wirkung vom 1. Januar 1997 übernommen.
Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist es, die Unterhaltung und den Betrieb eines Altenpflegeheimes durchzuführen mit dem Ziel einer angemessenen, bedarfsorientierten und befriedigenden Versorgung der Bevölkerung, vorrangig im Bereich des Gemeindeverwaltungsverbandes Laucherttal, im Rahmen des Versorgungsauftrags der Einrichtung.

2. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 200.000 €; der Eigenbetrieb ist zu 100 % im Eigentum der Stadt Gammertingen.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Altenpflegeheim ist ausgelastet. Dennoch finden pflegebedürftige Einwohner der Region üblicherweise innerhalb kürzester Wartezeiten bei entsprechendem Pflegebedarf einen stationären Heimplatz in der Einrichtung. Der öffentliche Zweck wird uneingeschränkt erfüllt.

4. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Organe des Eigenbetriebs sind:
- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss und
- der Bürgermeister

Die Aufgabenverteilung ist in der Betriebssatzung geregelt.

Das Altenpflegeheim verfügt über 70 stationäre Heimplätze, davon 2 Kurzzeitpflegeplätze. Außerdem werden 10 Tagespflegeplätze sowie weitere Dienstleistungen wie Essen auf Rädern oder offener Mittagstisch einschließlich der Essensversorgung der beiden städtischen Kindergärten angeboten. Die durchschnittliche Belegung liegt konstant bei rund 69 Bewohnern. Die Auslastung ist insgesamt sehr gut. Die Geschäftsführung strebt an, durch regelmäßige, in der Regel jährliche Pflegesatzverhandlungen die Einnahmenentwicklung an die Kostensteigerungen anzupassen.

Nach den negativen Ergebnissen in den Jahren 2012 und 2013, hauptsächlich verursacht durch zu hohen Personaleinsatz, und im Jahr 2013 zusätzlich durch überdurchschnittliche Instandhaltungsaufwendungen, konnten im Wirtschaftsjahren 2014 und auch 2015 wieder ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Insbesondere durch eine höher vergütete gute Belegung sowie durch Optimierungen in der Diensteinsatzplanung konnte 2015 ein Jahresüberschuss in Höhe von 146.809,51 € (VJ: 79.181,15 €) erzielt werden.

Die Entwicklung der **Bilanzsumme** ist nachfolgend dargestellt:

2015	2014	2013
3.670.215,87 €	**3.671.127,14 €**	**3.734.938,17 €**

Das **Eigenkapital** des Eigenbetriebes hat sich durch das positive Jahresergebnis erhöht.

2015	2014	2013
1.193.713,82 €	**1.046.904,31 €**	**967.723,16 €**

In dem städtischen Unternehmen sind durchschnittlich ca. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Dieser Personalkörper verteilt sich auf ca. 46 Vollzeitstellen. Neben der Betriebsleitung und dem Controlling, welches durch die Stadtverwaltung wahrgenommen wird, sind eine Heimleitung und eine Pflegedienstleitung im Eigenbetrieb bestellt.

IV. Genossenschaftsanteile

A. Volksbank Hohenzollern-Balingen e.G.

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Volksbank Hohenzollern eG hat am 10. Juli 2015 mit der Volksbank Balingen eG fusioniert. Angesichts der stetig weiter steigenden Anforderungen und in Voraussicht kommender Entwicklung wurden die Kräfte gebündelt. Nach wie vor ist die Volksbank Hohenzollern–Balingen eG eine regional tätige Genossenschaftsbank. Unternehmenszweck ist die Förderung der Mitglieder.

Sitz des Unternehmens ist in Balingen. Die Bank betreibt in der Region „Hohenzollern“ insgesamt 31 Geschäftsstellen, eine davon in Gammertingen.

2. Beteiligungsverhältnisse

Die Volksbank Hohenzollern-Balingen eG weist in ihrem Geschäftsbericht 2015 ein gezeichnetes Kapital in einer Höhe von 22.560.609 € aus. Vor der Fusionierung waren es im Vorjahr 13.578.446,93 €.

Dem gegenüber steht ein Geschäftsanteil der Stadt Gammertingen mit 1.200,00 € (8 Anteile à 50 €).

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck dieser Genossenschaft ist die regionale Versorgung der ländlichen Region sowie der Gemeinden selbst mit Finanzdienstleistungen aller Art.

Die **Bilanzsumme** beträgt 2015 1.137.343 T€. Diese ist mit der Bilanzsumme vom Vorjahr nicht mehr vergleichbar (VJ: 608.820 T€).

Der **Jahresüberschuss** der Bank beträgt 2.373.856,84 €.

Auf die Geschäftsanteile wurde 2015 eine Dividende in Höhe von 4,5 % für unsere Geschäftsanteile ausbezahlt.

B. Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen. Ebenso werden forstwirtschaftliche Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung gestellt.

Sitz des Unternehmens ist Bad Schussenried.

2. Beteiligungsverhältnisse

Nach § 37 Abs.1 der Satzung der Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e. G. ist von den Beteiligten für je 1 ha Waldfläche ein Geschäftsanteil zu erwerben.
Der Geschäftsanteil der Stadt Gammertingen beträgt 20,45 €, wobei darauf nach der Mitgliedseintragung vorerst nur eine Pflichteinzahlung von 10,23 € je Geschäftsanteil zu leisten ist.
Über Höhe und Fälligkeit weiterer Einzahlungen entscheidet die Generalversammlung.

Die Stadt Gammertingen ist mit insgesamt 40 Geschäftsanteilen eingetragen, so dass sich daraus ein Geschäftsguthaben von 409,03 € ergibt.

Die Gesamtsumme der eingetragenen Geschäftsanteile aller Genossen beziffert sich auf 26.331 St.
das Gesamtgeschäftsguthaben auf 269.892,00 €,

somit ergibt sich ein Anteil für die Stadt Gammertingen am Geschäftsguthaben insgesamt von 0,152 %.

3. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Für die Vermarktung spezieller Holzsortimente nimmt die Stadt Gammertingen weiterhin die Dienste der Genossenschaft in Anspruch. Von der Stadt Gammertingen sind keine Personen im Vorstand oder im Aufsichtsrat vertreten.

V. Beteiligungen an Zweckverbänden

A. Albwasserversorgungsgruppe VII, Zwiefalten

a) Aufgaben des Zweckverbands

Aufgabe des Zweckverbands „Albwasserversorgung VII“ mit Sitz in Zwiefalten, ist die Versorgung der ausschließlich kommunalen Verbandsmitglieder mit Trinkwasser. Der Verband versorgt außerdem die Münsterklinik in Zwiefalten. Gewinne sollen satzungsgemäß nicht erzielt werden.

Der Verbandsbereich erstreckt sich auf der Gemarkung der Stadt Gammertingen auf den Stadtteil Kettenacker und die fürstlich-hohenzollerische Domäne Lusthof.

Die Albwasserversorgungsgruppe VII ist zur Bilanzierung verpflichtet und wendet das Eigenbetriebsrecht an.

b) Beteiligungsverhältnisse

Der Verband hat derzeit 6 kommunale Mitglieder. Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 1. März 2012 das Stammkapital auf 360.543,27 € festgesetzt. Das Stammkapital verteilt sich auf die Mitgliedsgemeinden entsprechend dem Wasserverbrauch der Jahre 2007 – 2011 wie folgt:

Pfronstetten	128.582,90 €	35,66 %
Trochtelfingen	53.709,41 €	14,90 %
Zwiefalten	112.224,75 €	31,13 %
Langenenslingen	39.326,18 €	10,91 %
Gammertingen	25.279,64 €	7,01 %
Hettingen	1.420,39 €	0,39 %

Der Verband finanziert sich ausschließlich über eine Umlage, die sich nach dem Wasserbezug richtet. Für das Jahr 2015 betrug die Betriebskostenumlage 1,40012 €/m³ (Vorjahr 1,38131 €/m³). Eine Gewinnerzielung wird satzungsgemäß nicht angestrebt.

c) Organe

Organe des Zweckverbands sind der Verbandsvorsitzende sowie die Verbandsversammlung.

Verbandsvorsitzender ist Bürgermeister Reinhold Teufel, Gemeinde Pfronstetten. Die Verbandsversammlung besteht aus den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden und weiteren Vertretern der Verbandsmitglieder.

Die Stadt Gammertingen wird durch Bürgermeister Holger Jerg und von Stadtrat Franz Hanner vertreten.

d) Stand der Aufgabenerfüllung

Im Jahre 2015 wurden 271.605 m³ (VJ 267.837 m³) Wasser an die Verbandsgemeinden geliefert. Der Wasserbezug für Kettenacker und den Lusthof betrug 22.587 m³ (VJ 19.018 m³).

Der Aufwand des Zweckverbandes wurde komplett auf den Wasserpreis umgelegt. Eine qualitativ gute Wasserlieferung war ganzjährig gewährleistet.

Ein Gewinn oder Fehlbetrag des Zweckverbandes ist nicht entstanden.
Der Verband hat bei einer Bilanzsumme von 2.183.279,31 € (Vorjahr: 2.335.717,33 €) langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 1.568.825,75 € (Vorjahr: 1.698.545,88 €).

Für die Richtigkeit dieses Beteiligungsberichtes, aufgestellt im Januar 2017:

Siegfried Hagg

Fachbereich
Finanzen und Bauen der
Stadt Gammertingen
Hohenzollernstraße 5-7
72501 Gammertingen
Tel.: 07574/406-120
Fax: 07574/406-91120
siegfried.hagg@gammertingen.de
www.gammertingen.de

Stefanie Rupp

Fachbereich
Finanzen und Bauen
Stadt Gammertingen
Hohenzollernstraße 5-7
72501 Gammertingen
Tel.: 07574/406-153
Fax: 07574/406-199
stefanie.rupp@gammertingen.de
www.gammertingen.de